Heizen mit der kostenlosen Energie aus der Umgebung liegt voll im Trend

Ob Luft, Erde oder Grundwasser: die Wärmepumpe nutzt mithilfe von etwas Strom die kostenlose Energie aus der Umgebung. Dieses effiziente und umweltschonende Konzept überzeugt immer mehr Konsumenten: Heute sind in Österreich bereits rund 223.000 Wärmepumpen installiert.

„Während im Neubau ohne erneuerbare Energien schon lange nichts mehr geht, entscheidet sich der wirtschaftliche Verstand auch in der Sanierung immer öfter für die Nutzung der kostenlosen Energie und damit für die Wärmepumpe“, sagt Ing. Andreas Grimm, Produktmanager Wärmepumpe bei Hoval.

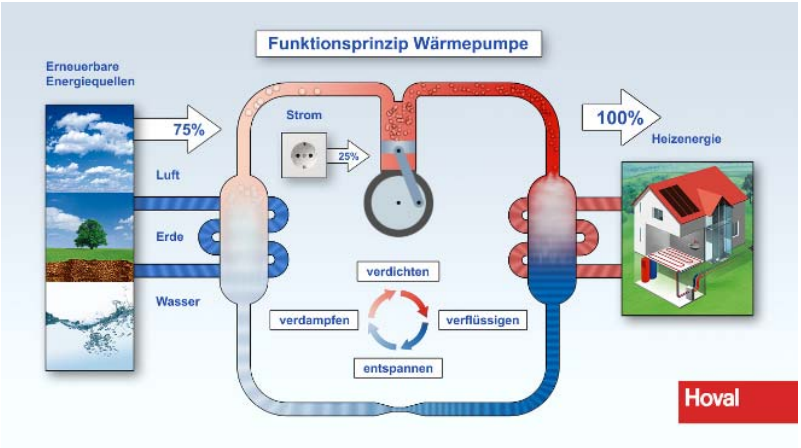
Das Prinzip funktioniert wie ein umgekehrter Kühlschrank: Während der Kühlschrank seinem Innenraum Wärme entzieht und sie an die Umwelt abgibt, entzieht die Wärmepumpe der Umwelt die Wärme und gibt sie an das Heizsystem ab. Die Wärmepumpe arbeitet emissionsfrei und kann bei der Nutzung von Öko-Strom zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Darüber hinaus sind einige Wärmepumpen mit einer Kühlfunktion ausgerüstet. Die Wärmepumpe kann sowohl für die aktive als auch für die passive Kühlung eingesetzt werden. „Um das Gebäude mithilfe der Wärmepumpe zu kühlen ist keine separate Anlagentechnik notwendig“, erklärt Ing. Andreas Grimm. „Die Kühlung erfolgt meist über die normale Flächenheizung.“

Wärmepumpen sind sehr zuverlässig und extrem wartungsarm. Sollte doch was sein, kann der Hoval Kunde jederzeit auf das Hoval Kundendienstteam mit rund 40 Kältetechnikern zurückgreifen.

Lassen Sie sich beraten und vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen, kostenlosen Beratungstermin unter +43 (0)50 365 – 5050 oder über unser Beratungsformular auf www.hoval.at.

Bildmaterial:

Hoval Wärmepumpen beziehen die Energie aus der Luft, der Erde sowie dem Grundwasser.



Funktionsprinzip: In einem 4-stufigen Kreisprozess generieren Wärmepumpen die Heizwärme aus kostenloser Umgebungsenergie.

Hoval Erd- und Luftwärmepumpen punkten mit der höchsten Energieeffizienzklasse.